

Pjotr I. Tschaikowski

EUGEN ONEGIN

Samstag, 2. Mai 2026

19:00 Uhr – ca. 23:00 Uhr

zwei Pausen (ca. 20:30 – 21:05 Uhr und ca. 21:50 – 22:15 Uhr)

Dirigent
Timur Zangiev

Inszenierung
Deborah Warner

Bühnenbild
Tom Pye

Kostüme
Chloe Obolensky

Choreografie
Kim Brandstrup

Licht
Jean Kalman

CLASART
CLASSIC
BY LEONINE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies,
and Rolex***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Tatiana
Onegin
Lenski
Olga
Gremi

Asmik Grigorian
Iurii Samoilov
Stanislas de Barbeyrac
Maria Barakova
Alexander Tsymbalyuk



DEMNÄCHST

30.05.2026

Frank/Cruz **EL ÚLTIMO SUEÑO DE
FRIDA Y DIEGO**
mit Isabel Leonard, Carlos Álvarez,
Nils Wanderer

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

/METimKino

/METimKino

/metimkino

Pjotr I. Tschaikowski

EUGEN ONEGIN

Erster Akt

Im Herbst auf dem Landgut der Larins

Die verwitwete Madame Larina und die Amme Filipjewna lauschen dem Gesang von Larinas Töchtern, der romantischen Tatjana und der bodenständigen Olga. Larina erinnert sich an ihre eigene Jugend, als sie leidenschaftlich verliebt war, jedoch eine Vernunftehe eingehen musste. Unerwarteter Besuch sorgt für Aufregung: Olgas Verlobter Lenski bringt einen Freund mit, den aus der Großstadt stammenden Oegin. Tatjana verliebt sich Hals über Kopf in ihn.

Schlaflos bittet Tatjana ihre Amme Filipjewna, ihr von ihrer ersten Liebe zu erzählen. Tatjana beschließt, Oegin einen Brief zu schreiben, in dem sie ihm ihre leidenschaftlichen Gefühle offenbart. Am nächsten Tag drückt sie Filipjewna den Brief in die Hand, den diese Oegin diskret zustellen soll.

Ungeduldig wartet Tatjana im Garten auf eine Reaktion Oegins. Schließlich erscheint er. Doch seine Antwort fällt nicht wie von Tatjana erhofft aus: Er fühle sich zwar durch Tatanas Vertrauen geehrt, gibt ihr aber zu verstehen, dass er sich wegen seines unsteten Wesens nicht für eine Ehe eigne. Er könne ihr nur Freundschaft anbieten. Er rät Tatjana, ihre Gefühle besser zu beherrschen, um nicht vom Erstbesten ausgenutzt zu werden. Enttäuscht sieht Tatjana ihre Träume zerstört.

Zweiter Akt

Es ist Januar geworden. Tatanas Namens- tag ist Anlass für ein großes Fest auf dem Landgut der Larins. Lenski und Oegin sind ebenfalls eingeladen. Oegin tanzt vorerst nur mit Tatjana, begleitet vom Getuschel der Gäste. Über diese hinterwäldlerische Art verärgert, lässt Oegin seinen Unmut an Lenski aus, fordert Olga zum Tanz auf und fängt an, mit ihr zu flirten.

Lenski wird eifersüchtig und überschüttet Olga mit Vorwürfen. Oegin versucht, ihn zu beruhigen, doch der Versuch eines klärenden Gespräches eskaliert: Lenski fordert Oegin zum Duell heraus.

Lenski wartet ungeduldig auf Oegin, der verspätet zum Duell erscheint. Voller düsterer Vorahnung nimmt er innerlich Abschied von seiner Liebe und seinem Leben. Kurze Zeit später stehen sich die Freunde als Gegner gegenüber. Obwohl beide die Situation bereuen, sind sie nicht zur Versöhnung fähig. Lenski wird tödlich getroffen.

Dritter Akt

Viele Jahre später in St. Petersburg

Oegin kehrt, frustriert von seinem Leben und nach rastlosen Aufhalten im Ausland, zurück in die Heimat. Auf einem Ball stellt ihm Fürst Gremin seine junge Frau vor. Oegin ist überrascht, in ihr Tatjana wiederzuerkennen. Der ahnungslose Fürst schwärmt von seinem Eheglück. In Oegin entflammt die Leidenschaft für die selbstbewusste, junge Frau.

Tatjana wartet auf Oegin, der um ein Gespräch unter vier Augen gebeten hat. Als er erscheint, bestürmt er sie mit seiner Liebe. Tatjana erinnert ihn daran, wie er sie einst zurückgewiesen hat, und zweifelt an der Aufrichtigkeit seiner Gefühle. Oegin bereut und fleht sie an, ihren Mann zu verlassen. Tatjana gesteht Oegin ein zweites Mal ihre Liebe, gibt ihm jedoch zu verstehen, dass sie ihrem Gatten treu bleiben will. Sie reißt sich los und lässt Oegin verzweifelt zurück.